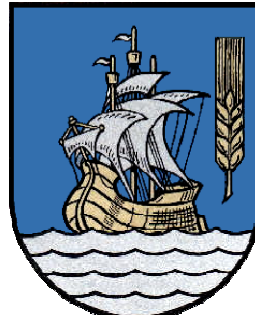
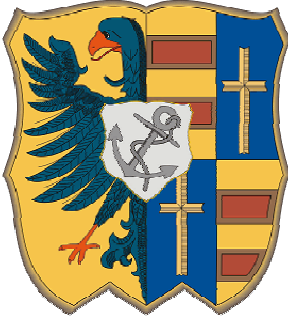
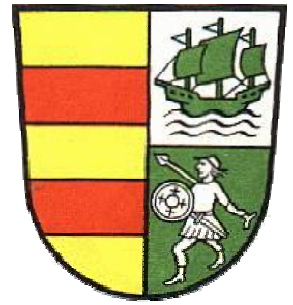


**Regionalforum
Bremerhaven**





RESOLUTION ZUM MASTERPLAN KLIMASCHUTZ

vom 11.08. 2009

Weltweiter Energieverbrauch wird sich bis 2050 verdoppeln, es muss endlich gehandelt werden

“Nach einer Studie des Weltenergierats (WEC/World Energy Council), die am Montag bei der Weltenergiekonferenz in Rom vorgestellt wurde, wird die globale Nachfrage nach Energie bis 2050 um 70 bis 100 Prozent steigen, sich also praktisch verdoppeln.”

FOCUS Online (veröffentlicht am 12. November 2007)

Der Preisanstieg bei allen Arten von Energieträgern (Öl, Gas, Kohle) wird sich bei gleichzeitig steigender Nachfrage auch in den nächsten 3 Dekaden weiter fortsetzen (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe 2003). Energie wird damit absehbar knapper und teurer. Auch der CO₂-Ausstoß aus fossilen Brennstoffen wird so absehbar weiter steigen und den globalen Treibhauseffekt beschleunigen. Um diesen Effekt wenigstens abzubremsen und ausreichende, bezahlbare Energie für immer mehr Menschen zur Verfügung zu haben, sind Investitionen in regenerative Energien unumgänglich. Denn im Ge-

gensatz zu allen fossilen Energieträgern sind Sonnenenergie sowie Wind- und Wasserkraft in nahezu unendlicher Menge vorhanden.

Klimaschutz ist mittlerweile eine Aufgabe für alle gesellschaftlichen Akteure. Die Kommunen spielen hierbei jedoch eine besondere Rolle. Während es auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene um den politischen Rahmen geht, muss dieser auf kommunaler Ebene in die Praxis umgesetzt werden. Erst hier wird Klimaschutz gelebte Realität. Die Klima- und Energiepolitik steht heute vor drei Herausforderungen: Dem Klimawandel, steigenden Energiepreisen und der Sicherung der Energieversorgung. Die Antworten auf diese Herausforderungen klingen ganz einfach: Die Steigerung der Energieeffizienz, Ausbau erneuerbarer Energien und Verminderung von CO₂-Emissionen. So viel zur Theorie.

In der Praxis rollt eine Welle von Gesetzen und Verordnungen auf die kommunalen Verwaltungen und die Wohnungswirtschaft zu, mit denen die Bundesregierung das in Merseburg im August 2007 vereinbarte Ziel, bis 2020 die CO₂-Emissionen um 40 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren, erreichen will. Deren Auswirkungen sind jedoch noch weitgehend unbekannt, die (wirtschaftliche) Bewältigung ungelöst.

Nach dem Grundsatz „Global denken – lokal handeln“ wurde in der Stadt Bremerhaven und den Gebietskörperschaften der beiden Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch ein Masterplan „Klimaschutz“ erarbeitet. Der Masterplan „Klimaschutz“ ist ein weiteres sichtbares Zeichen für das Zusammenwachsen zu einer gemeinsamen Unterweserregion. Mit der Eröffnung des Klimahauses 8°-Ost in Bremerhaven wollen sich die Gebietskörperschaften der beiden Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch zusammen mit der Stadt Bremerhaven als „Klimaschutz-Region“ der Öffentlichkeit präsentieren.

Der Masterplan Klimaschutz, eine gemeinsame Informations- und Aktionsplattform der Unterweserregion

Der Masterplan „Klimaschutz“ wurde in einem kooperativen Verfahren erarbeitet. Beteiligt waren daran Akteure der Stadt Bremerhaven, der Umlandgemeinden sowie weiterer Gebietskörperschaften beider Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch. Durch das offene Beteiligungsverfahren stellt der Masterplan zudem die kommunale Politik auf eine breite Basis und bietet eine hervorragende Plattform für einen Dialog im besten Sinne des Agendaprozesses.

Die Lesbarkeit und Transparenz des Masterplanes wird durch ein besonderes Strukturierungsprinzip gewährleistet. Es nimmt die besondere Scharnierfunktion des Klimahauses 8°-Ost mit der Positionierung Bremerhavens als internationales Kompetenzzentrum für Klima- und Meeresforschung auf, bezieht dessen Bedeutung als Basishafen für Offshore-Windenergie-technik ein und erfasst in hoher Detailschärfe die diversen Klimaschutzaktivitäten der einzelnen Gebietskörperschaften.

Insgesamt 14 Leitbildbereichen [Klimahaus 8°-Ost ; Sanierungskonzept; Erneuerbare Energie Wind (On- und Offshore); Erneuerbare Energie Wärme; Erneuerbare Energie Elektrizität; Bioenergie; Energieeffizienz Wärme; Energieeffizienz Fernwärme; Energieeffizienz Erdwärme; Energieeffiziente Gebäudebewirtschaftung; Gesamtverkehr; Einsatz kraftstoffsparender Fahrzeuge; kommunales Energiemanagement; Umweltbildung an Schulen/Weiterbildung] werden vielfältige Maßnahmenaktivitäten zugeordnet. Diese Leitbildbereiche definieren taktische bzw. strategische Aspekte einer Klimapolitik. Zur besseren Lesbarkeit werden den Leitbildbereichen die Einzelmaßnahmen direkt zugeordnet. Dabei wird deutlich, dass die Region mit den diversen bisherigen Maßnahmen breit aufgestellt ist und Vergleiche mit anderen Städten und Stadtregionen im Bundesgebiet nicht zu scheuen braucht. Dies soll auch der Öffentlichkeit und einem breiten Publikum nahe gebracht werden. Über das Klimahaus 8°-Ost stellt die Stadt Bremerhaven deshalb eine Informationsplattform für diese Aktivitäten bereit. Wegen der weltweit einzigartigen Wissens- und Erlebniswelt des Klimahauses 8°-Ost besteht außerdem die Möglichkeit, die Unterweserregion als **Klimaschutz-Region Wesermündung** im bundesweiten und europäischen Kontext zu profilieren.

Erklärung

Die unterzeichnenden Institutionen erklären hiermit ihre aktive Unterstützung für den Masterplan „Klimaschutz“ und laden weitere Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft ein, sich dieser Initiative anzuschließen, um

1. aus der Vielzahl der umsetzungsorientierten Projekte gemeinsame Projekte zu generieren und sog. „Win-Win-Situationen“ praktisch erfahrbar werden zu lassen;
2. Ökobilanzen als Gradmesser des Erfolges für alle Projekte aufzustellen sowie den Projektkatalog fortschreibbar zu halten;
3. die eingeleitete Bewertungstransparenz -soweit erforderlich - weiter zu verfeinern;
4. das dialogorientierte kooperative Verfahren und die vertrauensvolle Zusammenarbeit weiter zu verstärken;
5. die öffentlichkeitswirksamen Informationsmöglichkeiten im Klimahaus 8°-Ost weiter zu intensivieren;
6. Mindestens ein Mal jährlich im Arbeitskreis 1 des Regionalforums Bremerhaven sich über den Sachstand der Entwicklung von gemeinsamen Projekten und deren Fortgang auszutauschen.

Landkreis Cuxhaven

Landkreis Wesermarsch

Stadt Bremerhaven

Stadt Langen

Stadt Nordenham

Samtgemeinde Beverstedt

Samtgemeinde Hagen

Samtgemeinde Land Wursten

Gemeinde Butjadingen

Gemeinde Loxstedt

Gemeinde Nordholz

Gemeinde Schiffdorf